



VES-Express

Offizielles Mitteilungsblatt des Vereins zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etwilen-Singen

Erscheint nach Bedarf

Redaktion / Herausgeber: Präsidium VES

Internet: www.etzwilen-singen.ch

16. Jahrgang/Nr. 3 November 2017

Vorwort des Präsidiums

Stefan Keller, Franz Signer und Werner Wochoer

Liebe Vereinsmitglieder, Zugewandte und Freunde unserer Museumsbahn

Mit der letzten Dampfzugfahrt am 8. Oktober hat unsere Fahrseason 2017 ihren erfreulichen Abschluss gefunden. Konnte doch nach mehreren Werbeaktionen und Presseorientierungen ein reges Interesse und ein Zulauf von Fährgästen, ja sogar eine stattliche Anzahl an Neumitgliedern verzeichnet werden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir vom Präsidium allen Mitgliedern, die aktiv zum Gelingen der diesjährigen drei Dampfzugfahrten mitgewirkt haben, recht herzlich für ihren unentwegten Einsatz danken. Leider ist bei all den vielen arbeitsintensiven Einsätzen, sei es bei den Fahrten und auch an Sitzungen, kaum noch Zeit auf lockere Weise die Freundschaft zu pflegen. Vieles wird auch alleine zu Hause auf vielfältige Art und Weise geleistet. So haben wir auch unseren achtseitigen Faltprospekt, neu redigiert und auf den neuesten Stand gebracht. Dieser wurde als Beilage im Schaffhauser BOCK in einer Auflage von 49'000 Exemplaren im Kanton SH und Umgebung am 29. August 2017 unter die Leute gebracht. 3500 Mehrexemplare konnten wir zudem von der Druckerei sehr kostengünstig erwerben.

Es ist nun Herbst und der Winter naht; das soll aber nicht heissen, dass wir die Hände in den Schooss legen können. An unseren Fahrzeugen sind wieder die Arbeiten zur Einwinterung fällig und die Vorbereitungen für die

Saison 2018 und das Erledigen von Pendenzen ist angesagt. Nun, vielleicht trifft man sich am kommenden 2. Dezember im Bahnhöfli Ramsen bei einem Glühwein und kleinen Speisen, die von der Miniatureisenbahn an den eigenen Sitzplatz gefahren wird. Dabei ist es ratsam, sich warm anzuziehen, denn durch die Ritzen des ehemaligen Güterschuppens pfeift manchmal ein sehr kalter Wind. (Und Werner aus dem letzten Loch...) -> kleiner Witz

Im Vorstand haben wir uns bereits mit dem Programm 2018 befasst und provisorisch folgende Daten festgelegt:

Generalversammlung am 24. März.

Auf unserer Museumsbahn mit Pfiff soll es wieder am 12. Mai (Bahnhoffest Rielasingen), 10. Juni, 9. September und 14. Oktober dampfen.

Wenn es ideal läuft, d.h. die Stadt

Singen rasch den Kreisel umbaut, vielleicht bereits am einen oder anderen Fahrtag bereits bis Singen...

Nun noch ein Anliegen in eigener Sache. Der Inhalt unseres VES-Express soll nicht allein von der Redaktion geschaffen werden, sondern wie bei vielen Zeitungen bilden auch Beiträge, Fotos oder auch Anregungen aus der Leserschaft einen wichtigen Bestandteil. Dies würde unsere Mitgliederblatt noch mehr beleben!

Nun wünschen wir Ihnen und Euch ein eisenbahnerfülltes Träumen an Weihnachten und viel Energie sowie Bahnsinn für das Neue Jahr,, sodass wir auf einen guten Museumsbahnbetrieb im Jahr 2018 hoffen können.

Euer Präsidenten- Team

Stefan Keller, Franz Signer
und Werner Wochoer



(Foto: Sean Wildhaber)

Tele Top Usflug mit dem Schienenvelo

Werner Woche

Franz Signer und Ueli Meier als Hauptdarsteller im Film:

Tele Top Usflug mit dem Schienenvelo

Am Dienstag, den 15. August 2017 kam das TELE TOP TV-Team nach Ramsen an unseren Bahnhof und dokumentierte einen Ausflug auf dem Schienenvelo mit dem Motto:

„Geniessen Sie mit uns eine erlebnisreiche Fahrt auf dem Schienenvelo. Wir starten beim Bahnhof Ramsen und strampeln über die Hemishofer Eisenbahnbrücke, mit wunderbarer Sicht auf den Rhein.“

In Szene gesetzt ist die Station Ramsen. Moderatorin Esther Fischer leitet die Sendung ein und fragt Franz als Museumsbahn-Bahnhofvorstand, was es mit dem Bahnhof auf sich hat. Mit ausgiebiger Auskunft über Geschichte und heutiger Nutzung mitsamt der Modelleisenbahn von Ueli hatte Franz seinen Einstieg lückenlos vorgetragen. Die junge Moderatorin, chic mit Sonnenbrille und leichter Sommerbekleidung, schwang sich, zum Erstaunen und Schmunzeln über die Stockzähne der beiden in die Jahre gekommenen Herren, sportlich auf das bereitgestellte Schienenvelo. Begleitet von fetziger



Musik, nahmen die 3 Leisetreter ihre Fahrt mit 2 Schienenvelos in Richtung Hemishofen auf. Bei einem Zwischenhalt gab Franz Auskunft wie der Verein VES überhaupt zu den Schienenvelos kam und was angeboten wird. Danach erläuterte Ueli ganz fachlich-ernsthaft, wie das Schienenvelo funktioniert, bevor sie dann zusammen den Höhepunkt, die Rheinbrücke erreichten.

Zufall oder kalkulierter Zeitplan? Gerade durchfuhr das URh-Kursschiff in Schlaufen die Wiffen, den Rhein in Richtung Stein am Rhein. Ueli blies kräftig in sein Signalhorn und wie es zu erwarten war, erwiderte der Steuer-

mann des Schiffes mit lautem dumpfen Hupen. Eine der Schlusszenen war das Wenden der Schienenvelos und die lustig-beschwingte Rückfahrt. Ein Anlass der besonderen Art, der von 10.00 bis 15.00 Uhr dauerte, ging an der Ausgangsstation Ramsen nachhaltig zu Ende.

* TELE TOP ist der konzessionierte Sender mit Leistungsauftrag für die Region Zürich- Nordostschweiz. Empfangen wird TELE TOP in den Kanalnetzen und im Internet. Der Beitrag kann in der TELE TOP-Suchmaschine mit der Eingabe. „Top Ausflug 2. September 2017“ gefunden werden.

* Esther Fischer, die 34-jährige Schaffhauserin, ist Schauspielerin und von TELE TOP ab Juni für die Sendungen „Top Ausflug“ engagiert.



(Fotos: TELE TOP - TV)

Singen - wir kommen

Werner Woher und Christoph Brändli



Oskar Kuster

Christoph Brändli

Christoph Brändli berichtete am 22.August 2017 von einer Pionierfahrt:

„ Habe heute mit 2 Gleisbaufachleuten, Oskar Kuster von der Forchbahn und Erich von Arx von der Firma Scheuchzer, das Gleis bis zum Strassenkreisel Km 43.500, Georg-Fischer-Strasse in Singen (Hohentwiel) mit unserem Schienentraktor befahren.

Die Stadt Singen hat bei der Sanierung der Bahnübergänge Bohlingerstrasse Km 43.050 und Worblingerstrasse Km 42.470 gute Arbeit geleistet.

Das Gleis hat bei den diversen Leitungsbauten an keiner Stelle Schaden genommen. Die Strecke war problemlos befahrbar, wenn man von der Vegetation absieht, die wir beim befahren einfach plattgedrückt haben.....“.

Unser Baudienstfahrzeug war also nach 20 Jahren der erste Zug, der bis zum Gleisende vorgestossen ist !!!

Mit Dampf zum Wein

Werner Wocher



Ein Event des Vereins Dampflokomotive Muni am 9. September 2017, mit einer Fahrt von Frauenfeld nach Hemishofen

Es war leider ein regnerischer Tag als die Dampflokomotive MUNI mit ihrer Wagenkomposition im Bahnhof Hemishofen pünktlich um 17.45 Uhr einfuhr. Einen besonderen Reiz hatten die niedrige Temperatur und die Feuchtigkeit an sich, denn nebst umherziehenden Wolkenfetzen war die Dampf- und Rauchentwicklung vom MUNI enorm. Nicht gerade ein stattliches Ansehen hatte das Bahnhofgebäude, das zurzeit eingerüstet ist und eine Fassadenrenovation erfährt. Jedoch aus der reichlich angewachsenen Vegetation grüssten so alle Arten von Blumen die ankommenden Besucher, die sogleich mal Schutz unter ihren aufgespannten Regenschirmen fanden. Angeführt von Jürg Studer, dem Präsidenten des VDM, begab sich die stattli-

che Anzahl Ausflügler zum Weingut Elsbeth und Erwin Leibacher in der naheliegenden Hauptstrasse zur Weindegustation.

Während die Gäste bei Leibachers unter einem vor dem Regen schützenden Segel ihren Wein-Apero entgegennahmen, rührte der Koch fleissig den dampfenden Risotto. Im Kellergemäuer ging es dann an die Degustation der Weine aus eigener Herstellung. Riesling Silvaner, Chardonnay, Blauburgunder und Dornfelder in verschiedenen Farb- und Lagerungsarten und aus bester Lage am Rhein wurden kredenzt und von Frau Leibacher erläutert. Dazwischen wurde der nun inzwischen fertige Kürbisrisotto serviert, der gerne angenommen wurde, da bei schon Manchem der Weingeist in den Kopf zu steigen begann. Die Kinder der Familie brachten auf herzige Art dazu noch Kürbisöl und Kürbiskerne zur Krönung der Köstlichkeit. Wie es so bei einer Weindegustation ist, steigt bei Weinproben auch die Gesprächigkeit und Lebensfreude und wenn's bekanntlich am schönsten ist, dann muss man wieder gehen. Knallhart um 19.30 Uhr ging es wieder über Etwilen und Oberwinterthur nach Frauenfeld zurück, denn ein vorgesehenes Fahrplanfenster muss strikt eingehalten werden.

(Fotos: Werner Wocher)



Betreten von Gleisanlagen

Werner Wochoer



Ein aktuelles Thema auch bei unserer Museumsbahn. Grund genug, dass unsere Mitglieder die nötigen Kenntnisse haben, denn Sicherheit ist unser 1. Gebot.

Nun, dieses Jahr hatte die TR-TRANSRAIL AG wieder ein Kursangebot :

„Grundausbildung Aufenthalt im Gleisbereich“ . Für uns - René Fedier und Werner Wochoer - war der Entscheid klar, wir besuchten den Kurs in Frauenfeld am Samstagnachmittag, dem 23. September 2017. Die Kursleiter Marcel Bänziger und Thomas Gut, beide im Auftrag von TRANSRAIL, brachten uns mit gut verständlichen Grundlagen und Argumentationen die notwendigen Kenntnisse bei.

Mein Bericht soll Euch nun nicht Ersatz für den Kurs sein, sondern eine hilfreiche Information über den Inhalt und vor allem Anregung, selber den Kurs zu besuchen.

1. Die Grundlagen der Arbeitssicherheit, mit der Erkenntnis, dass bei 90% der Unfälle der Mensch Verursacher ist, und nur 10% sicherheitswidrige Technische Zustände.

2. Aufenthalt im Gleisbereich mit den Komponenten mögliche Gefahren, Umgang mit Gefahren, Verminderung von Gefahren. Grundsätzlich birgt der Eisenbahnbetrieb besondere Gefahren und verlangt von allen Mitarbeitern eine erhöhte Aufmerksamkeit. Im we-

sentlichsten gilt: „Der Gleisbereich darf nur betreten werden, wenn dies für die Ausübung von Tätigkeiten nötig ist, sowie kann der Arbeitsplatz erreicht werden, ohne dass Gleise überquert werden müssen (z.B. Unterführung), auf jeden Fall ist der sichere Weg zu wählen, auch wenn er mit einem Umweg verbunden ist.“ Weiter zu diesem Thema wurde behandelt: „Persönliche Schutzausrüstung, Verhalten im Gleisbereich, Arbeiten an und neben Fahrzeugen im Gleisbereich, Sicherheitszwischenräume, Mitfahrt und Verlassen eines Fahrzeuges. Zusätzlich beachten wir noch folgende Regelungen: „Sich in Vorwärtsrichtung bewegen, auf sichere Trittplächen achten, nicht auf Schienenköpfe und Weichenzungen treten, wenn immer möglich einen Abstand von mindestens 1,50 Meter von der nächstgelegenen Schiene einhalten, den Gleisbereich möglichst rasch verlassen und den Lokführern von Fahrten in Nachbargleisen zeigen wir durch Hochheben der Hand und durch Blickkontakt, dass wir die Fahrt bemerkt haben.“

3. Starkstrom. Hier wurde speziell auf die Gefahren und das Verhalten hingewiesen, denn bereits eine Annäherung an eine Fahrleitung kann tödliche Folgen haben.

4. Praxisteil. Diese kam mal sehr gelegen, denn über 2 Stunden die Schulbank zu drücken ist für ältere Herren schon etwas anstrengend. Der Weg

zum Bahnhof war kurz, aber bei schönstem Wetter und einem Kaffee in der Bahnhofbar und einer charmannten Bedienung, war sehr erlabend. Viel Nebengleise gibt es am Bahnhof nicht, deshalb mussten wir uns auf ein bescheidenes Stumpengleis begeben. Auf dem schmalen Perron angekommen brauste zu unserer Freude eine braune BLS Re 4/4 entgegen. Wir wendeten bereits unseren vorher erlernten Theorieteil an und gaben dem Lokführer zu verstehen, dass wir in gesehen haben, bevor mir fast vom Fahrtwind der Lok auf das Nebengleis ge-weht wurden.

5. Erfolgskontrolle. Wieder zurück im Schulraum wurde es für uns ganz mulmig im Bauch als wir unsere Fragebögen erhielten. Für René als alterfahrener Eisenbähnler war dies ein Kinderspiel, aber auch ich habe es geschafft. Zum Schluss erhielten wir den ersehnten Ausweis und sind nun stolz darauf.

Wir bedankten uns bei den Kursleitern für die Mühe, die sie für uns aufgewendet hatten, die aber ein voller Erfolg wurde. Vielleicht sieht man sich wieder ?

Weitere Möglichkeit, einen Kurs zu besuchen

Marcel und Thomas würden auch für die Ausbildung von weiteren Mitgliedern unseres Vereines auch gerne mal zu uns kommen und einen Kurs durchführen. (Theorie im SERSA-Wagen und Praxis auf unseren Gleisen). Also überlegt's Euch !

Ein Bilderbogen vom Dampffahrttag am 10. September

Werner Woche

Zugabfahrt in Eschenz um 10.00 Uhr

Im Einsatz steht der Schienentraktor Tm 98855, 235-098-1 der M-Rail AG, genannt BRUNO, der den Zug nach über Stein am Rhein nach Etwilen bringt. Erst dort wurde die Dampflokomotive MUNI vor den Zug gespannt.



Sogleich nach der Abfahrt in Eschenz wurde auch der **Barbetrieb** aufgenommen. Der bewährte Barkeeper Raphael Zahner hat durch Neumitglied Nina Schmitz wertvolle Unterstützung erhalten, um den Ansturm der Kunden zu meistern. Die Mutter Regula von Raphael hat extra noch feinen Kuchen gebacken, der bei den Gästen gut angekommen ist. Herzlichen Dank !



Der Rubel muss Rollen oder genauer gesagt die Euro und Franken. Die als Kondukteure amtierenden Florian Ziese und Stefan Keller freuen sich ab dem lohnenden Fahrkartenverkauf in den Reisezugwagen.



Der immer noch in **Rielasingen** endende Fahrplan (Einfahrt in den Singener Bahnhof rückt näher) erfordert für die Dampflokomotive ein Wendemanöver. Die zahlreichen Fahrgäste schauen mit grossem Interesse diesem Spektakel gespannt zu. Dabei ist es für uns wichtig, allzu vorwitzige Zuschauer vom Gleis zurückzuhalten.



Kurz vor der Abfahrt in Rielasingen schaut der Zugbegleiter Karl Meili vom VDM jede in den Zug einsteigende Person ganz genau an.

(Fotos: Werner Woche)



Auch in **Ramsen** finden sich neue Fahrgäste, aber auch Schaulustige ein, um den herannahenden Zug zu begrüßen. Stationsvorsteher Franz Signer, noch aktiv hinter dem Fahrkartenschalter, begibt sich jedoch alsbald heraus, um dem Lokführer freie Fahrt zu geben. Ganz nebenbei im Rottenwagen tat sich auch einiges. Sämi Gmür übernahm die Rottenküche und bereitete allen aktiven Helfern das Mittagessen zu.



Dampflok Muni mit Wagen auf der Rheinbrücke

Sicher wurde schon 1'000 mal ein Zug auf der imposanten Eisenbahnbrücke über den Rhein auf ein Foto gebannt. Aber sicher ist es das 1'001ste mal, als Ralf Sieber aus Allensbach vom Hemishofer Ufer aus dieses eindruckliche Bild machte.



Angekommen in Etwilen, wird der Zug vom Schienentraktor übernommen, um die Fahrgäste nach Stein am Rhein zu bringen. Der MUNI unter Dampf wartet bei der Remise geduldig auf seinen nächsten Vorspann zur Fahrt nach Rielasingen und zurück.



Gerade fährt der **Dampfzug auf seiner letzten Fahrt** im warmen Abendlicht in Hemishofen ein. Ein erfolgreicher Fahrtag, der Freude bereitet hat, ging zu Ende.



(Fotos: Werner Wochoer, ausser 2. Bild von oben)

Das Bahnhofgebäude von Hemishofen erstrahlt in neuem Glanz

Christoph Brändli

Im Frühling 2017 ist der ehemalige Bahnhofsvorstand von Hemishofen und Ramsen Hans Rusterholz verstorben. Seine Frau Esther Rusterholz ist nach Stein am Rhein umgezogen. Über 50 Jahre lang war die Familie Rusterholz im Bahnhof zu Hause.

Die Stiftung Museumsbahn hat sich entschlossen, den Leerstand für eine umfassende Renovation zu nutzen. Am Gebäude selber ist nichts verändert worden, aber innen und aussen ist alles neu gestrichen. Für die Farbgebung aussen liessen wir uns von einer Foto aus den Jahren um 1960 inspirieren.

Neu sind auch die Geräte: Die Wohnung verfügt jetzt über eine Geschirrspülmaschine, eine neue Waschmaschine und einen neuen Kühlschrank. Die Zentralheizung ist 2015 erneuert worden.

Die 4-Zimmer-Wohnung ist für CHF 1400 pro Monat zu mieten. Es muss mit Nebenkosten von zusätzlich rund CHF 200 gerechnet werden.



Im Mietpreis inbegriffen sind eine kleine Autogarage, Garten und Abstellraum. Mietbeginn nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bei der Stiftung Museumsbahn
8260 Stein am Rhein.



Vandalenakt an Museumsbahn

Werner Woche

Immer wieder diese Vandalen !

Es müsste eigentlich nicht sein, aber immer wieder ist unser Wagenpark Zielscheibe für Schmierfinken. Im Beitrag der Schaffhauser Nachrichten vom 28. September wird über den letzten Fall berichtet. Gut ist, dass viele Zeitungen über unsere Orientierungen aber auch Misere berichten und somit auch einen Beitrag über unsere Existenz leisten. Ja, unser Wagenpark steht im Freien, ist dazu noch gut zugänglich und bietet sich solchen Vandalen geradezu an.

Das Projekt einer neuen Einstellhalle auf zwei von den SBB nicht mehr genutzten Abstellgleisen in Etwilen wird hier freilich Abhilfe schaffen. Allerdings lassen sich die SBB intern Zeit, das Geschäft abzuwickeln. Wir sind trotzdem zuversichtlich.



Vandalenakt an Museumsbahn

STEIN AM RHEIN Bereits zum vierten Mal innert kurzer Zeit haben Vandalen historische Fahrzeuge der Museumsbahn Stein am Rhein-Singen, diesmal erneut im Bahnhof Etwilen, schwer beschädigt. Das teilt der Stiftungsrat Museumsbahn Stein am Rhein-Singen mit.

Bereits früher gab es Vandalenakte beim Bahnhof Etwilen, auch gegen Wagen der SBB. Der letzte Vorfall ereignete sich in Hemishofen mit Totalschaden für den dort stationierten Schienenbus. Jener Vorfall wurde zwar von der Polizei rasch aufgeklärt. Offen ist aber nach wie vor, ob die gemeinnützige Stiftung den Schaden ersetzt bekommt. Dieses Mal wurde erneut in Etwilen «zugeschlagen» und der historische Gepäckwagen der Museumsbahn besprayt. «Wer weiss, wie schwierig es ist, die ganz wenigen noch fahrtauglichen Wagen aus dem Beginn des letzten Jahrhunderts zu pflegen, staunt über die Rücksichtslosigkeit und Gedankenlosigkeit solcher Vandalen», schreibt der Stiftungsrat. Die gemeinnützige Stiftung hat auch dieses Mal Anzeige erstattet und hofft auf Hinweise aus der Bevölkerung, damit dieser Beschädigung von historischen Objekten ein Ende gesetzt werden kann. (uc)

(Schaffhauser Nachrichten 28.9.17)



(Fotos: Werner Woche)

Herzlich willkommen in unserem Verein

Werner Woche

Ein Verein lebt und vor allem von seinen Mitgliedern und deren Bereitschaft für Ihn etwas zu tun.

Seit der letzten Generalversammlung am 25.3.17 konnten wir wieder einen willkommenen Zugang an Neumitgliedern verzeichnen, wovon die meisten schon aktiv bei unseren Vereinstätigkeiten mitmachen. Herzlichen Dank !

Zu Euer Information die Auflistung der Neumitglieder- Eintritte:

Name	Vorname	PLZ	Wohnort	Eintritt Anmeldung	Eintritts- Bestätigung durch WW	Mitarbeit
1 Heiniger	Fritz	8132	Egg	25.03.2017	27.03.2017	Betriebsleiter
2 Schmitz-Graf	Nina	8262	Ramsen	11.06.2017	26.06.2017	Zugpersonal/ Barwagen
3 Wildhaber	Sean	8260	Stein am Rhein	11.06.2017	26.06.2017	Schienvelovermietung Stationspersonal
4 Dux	Werner	8537	Nussbaumen	11.06.2017	26.06.2017	Fahrzeugunterhalt Rottenküche Streckenunterhalt Stationspersonal Grünschnitt Zugpersonal Schienvelovermietung
5 Wegmann	Ulrich	8471	Oberwil	24.08.2017	24.08.2017	Schienvelovermietung <i>ehemaliger Heizer u. Maschinist bei der Bahn</i>
6 Bader	Philip	8193	Eglisau	31.08.2017	05.09.2017	Fahrzeugunterhalt Stationspersonal Zugpersonal Administration <i>Er ist Sachbearbeiter bei Karl Ernst AG, Zürich, Lieferant von Werkzeug</i>
7 Zähner	Arthur	8200	Schaffhausen	02.09.2017	06.09.2017	Fahrzeugunterhalt Streckenunterhalt Grünschnitt <i>Arbeitet bei der SBB und ist im Vorruhestand</i>
8 Schlupbach	Ernst	8260	Marthalen	04.09.2017	07.09.2017	Moralische Unterstützung
9 Filetti	Silvana	8200	Schaffhausen	04.09.2017	07.09.2017	Schienvelovermietung Zugpersonal
10 Bernhardsgrütter Kollektivmitglied	Hansjörg und Susi	8260	Stein am Rhein	15.09.2017	18.09.2017	Stationspersonal
11 Friker	Franz	8477	Stammheim	08.10.2017	12.10.2017	Streckenunterhalt <i>umfangreiche Ausbildung und Praxis im Bahnbetriebsbereich</i>
12 Stoll	Alice	5432	Neuenhof	08.10.2017	30.10.2017	Moralische Unterstützung

3. Internationaler Modellbahntag und Adventfensteröffnung mit Glühwein und Modelleisenbahn

Werner Woher und Ivo Gohl

De Ivo Gohl vom Etwilerbähnle teilt Euch, mit einem dampfenden Bähnlergruss, mit:

3. Internationaler Modellbahntag, Samstag 2.12.2017

Dieser wurde von Hagen von Ortloff dem Vater der Eisenbahnromantik-Sendungen vom SWR ins Leben gerufen.

Natürlich ist es für die Eisenbahnfreunde Hegau ein Muss, dabei mitzumachen.

Die Modellbahnanlagen in Ramsen bieten dafür die besten Voraussetzungen um auch unsere Museumsbahn ins Rampenlicht der Öffentlichkeit zu setzen.

3. Internationaler Modellbahntag im Bf Ramsen /CH
durchgeführt durch die Eisenbahnfreunde Hegau, Singen EFH /VES
Spielen und Fahren mit der Modellbahn mit Kindern

Am Samstag 2.12.2017 ab 10:00h bis 17:00h

EFH Eisenbahn-Freunde Hegau, Singen e.V.

Adventsfenster im Bahnhof Ramsen

LGB Fahrbetrieb mit Tischplatzservice Kinder dürfen selber fahren!

Sa 02.12.2017 ab 17:00

Verein zur Erhaltung der Baulinie Etwil-Singen VES

Adventfensteröffnung mit Glühwein und Modelleisenbahn, Samstag 2.12.17

Mit dem Fallen der Blätter im Herbst und dem Zunehmen der Dunkelheit macht sich bald die Winterszeit bemerkbar und es geht rasant der Weihnachtszeit entgegen!

Wie jedes Jahr gestalten die Eisenbahnfreunde Hegau in unseren Bahnhof Ramsen einen Weihnachtszauber und richten auch das Adventsfenster ein.

Die Eröffnung ist um 17.00, d.h. im Anschluss an den Internationalen Modellbahntag. Das Adventsfenster wird Teil von insgesamt und logischerweise 24 Fenstern, die an verschiedenen Orten in der Gemeinde Ramsen eingerichtet werden.

Im Bahnhof, meistens ist es um diese Zeit sehr kalt, wird Glühwein und Punsch angeboten, der mit der Modelleisenbahn (natürlich mit Sound) den Gästen an den Tischplatz transportiert wird. Auch Naschereien gehören zum Angebot. Das Singen (wir sind ja in der Nähe von Singen) von Weihnachtsliedern oder das Lied: „Uf de schwäbische Eisebahne...“, ist erwünscht. Also ihr Kinderlein (und Gäste) kommet, oh kommet doch all.

Singen, wir kommen !

Erste Fahrt bis zum Strassenkreisel in Singen am 23. Oktober 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Am **Montag, 23. Oktober 2017** wird die Stiftung Museumsbahn Stein am Rhein–Etwilwil–Hemishofen–Ramsen & Rielasingen–Singen (SEHR & RS) erstmals mit einer Zugskomposition bis nach Singen vorstossen.

Das deutsche Eisenbahnbundesamt EBA hat nach mehr als acht Jahren Verhandlungen am 5. Mai 2017 der Stiftung SEHR & RS die Sicherheitsgenehmigung für den deutschen Streckenabschnitt Ramsen (Landesgrenze)–Singen erteilt. Und bereits am 19. Juli 2017 folgte die entscheidende Unternehmungs- bzw. Infrastrukturgenehmigung durch das Ministerium für Verkehr des Bundeslandes Baden-Württemberg. Aufgrund eines Vertrages mit der Stadt Singen vom 26. Februar 2003 verpflichtet sich diese, nun die fehlenden Schienen im Georg-Fischer-Kreisel wieder einzubauen. Wir werden bis an das derzeitige Schienenende fahren und die Situation vor Ort mit Ihnen besichtigen.

Stiftungsratspräsident **Prof. Dr. Giorgio Behr** und die übrigen Stiftungsratsmitglieder freuen sich, Sie um **16.00 Uhr beim Bahnhof Ramsen** begrüßen zu dürfen. Nach einführenden Worten und einem Rückblick auf den Werdegang des Projekts beginnt die Fahrt von Ramsen über die Landesgrenze nach Rielasingen und in das Industriegebiet von Singen.

Sie sind zu dieser Fahrt mit einer speziellen Bauzugs-Komposition herzlich eingeladen. Nach der Rückfahrt zum Bahnhof Ramsen wird im Bahnhofgebäude ein Apéro serviert.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Keller, Stiftungsrat Stiftung SEHR & RS

Dieser Brief wurde an alle uns bekannten Medien-Redaktionen gesandt.

Zur Pressefahrt kamen Ernst Hunkeler für die Schaffhauser Nachrichten, Dominique Hahn vom Singener Wochenblatt und Schaffhauser Bock, Matthias Bieler vom SÜDKURIER, Hans Hug vom Verlag Eisenbahn- Amateur und Fabian Scheeder vom Verlag Minirex „Schweizer Eisenbahn- Revue“.

Der Verlauf der Pressefahrt sei nun mit diesen Bildern geschildert.



Zur Abfahrt bereit steht am Bahnhof Ramsen, die für die Pressefahrt speziell zusammengestellte und etwas lustig aussehende Bauzugs- Komposition, bestehend aus dem Schienentraktor als Zugpferd, dem Sputnik von Dr. Stefan Keller und dem Rottenwagen.



Von den Journalisten und Vereinsmitgliedern umringt begrüsst Prof. Dr. Giorgio Behr die Anwesenden und erläutert die Geschichte sowie den Sinn und Zweck dieser Pressefahrt. Zur gemeinsamen Mission erhielten auch die Gäste unsere Vereins- Sicherheitswesten, wie es für Leute vom Bauzug üblich ist.



Ein Teil der Journalisten durften im 1. Klasse-ausgerüsteten Sputnik ihren Platz einnehmen. Von links nach rechts sind dies, Ernst Hunkeler, Fabian Scheeder, Matthias Bieler, Dominique Hahn und als Auskunftsperson Stefan Keller.



Nach der Durchfahrt im Bahnhof Rielasingen ging die Fahrt nun erstmals über den Ort hinaus. In fast gradlinig verlaufender Gleisstrecke ging es in gemächlicher Fahrt in den südlichen Stadtteil von Singen. Flankierende kleine Wohnhäuser, danach Wohnblöcke, etwas Wald, und die Radrennbahn, bis hin zu den Industriebauten bildeten die umgebende Kulisse. Die Überquerung der Worblinger- und der Bohlingerstrasse war mit je zwei mal Anhalten, dem Ausstieg zur Strassenabspernung und danach Wiedereinstieg möglich. Entgegen der Prognose war das Wetter erstaunlich gut und bereitete uns einen freundlichen Empfang in Singen.



Nun war das Ende der Gleisstrecke bei Km 43.440 am Strassenkreisel der Georg- Fischer- Strasse erreicht. Der Aufenthalt war geprägt vom Blick über den Strassenkreisel hinaus, wo die restliche Gleisstrecke in den Singener Bahnhof führt, und natürlich von den vielen Gesprächen. Ein symbolisches Pickeln und Schaufeln der Stiftungsmitglieder sollte auf den baldigen Einbau der fehlenden Gleise deuten.



Auf der Rückfahrt konnte sich der Schienentraktor erst in Rielasingen wieder an die Spitze des Zuges setzen.



Während der Schienentraktor auf Gleis 2 sein Wendemanöver vollzog, posierten die Fahrgäste und Vereinsmitglieder in guter Laune für das Foto.

Mit einem Apero und angeregten Gesprächen im Bahnhöfli Ramsen endete die Pressefahrt. Nun waren die Redaktoren gefragt, ihr Erlebtes und Gehörtes in einen Bericht umzusetzen.



Die Lokführerstand - Besatzung mit Giorgio Behr und Christoph Brändli - machten sich wieder bereit für die Rückfahrt, nicht ohne sich auch für ein Gruppenfoto hinzustellen.

Die Personen von links nach rechts sind: Ueli Meier, Werner Wocher, Giorgio Behr, Christoph Brändli, Stefan Keller und der strahlend Franz Signer

(Fotos: Werner Wocher, ausser Bild rechts von Matthias Biehler, Südkurier)



Am nächsten Tag, den 24. Oktober waren die Publikationen bereits im Schaffhauser BOCK (siehe unten) und im Wochenblatt, am 25. Oktober in den Schaffhauser Nachrichten und im SÜDKURIER zu lesen.

Eine wahrlich schnelle Reaktion zur Freude für unsere Sache.

Museumsbahn Etwilen–Singen steht kurz vor einer Erweiterung

Bald Fahrten bis Singen

HISTORISCH – Die Museumsbahn hat nun von überall her grünes Licht, dass wieder Bahnschienen durch den Singener Obi-Kreisel verlegt werden können.

Daniel Thüler

Singen. Die Museumsbahn Etwilen–Singen steht vor einem grossen Meilenstein. Künftig soll sie bis zum Bahnhof Singen verkehren können. Damit dies möglich wird, müssen die Schienen, die damals beim Bau des Obi-Kreisels an der Georg-Fischer-Strasse in der Singener Südstadt entfernt wurden, wieder eingebaut werden. Zwischen Rielasingen und dem Kreisel sowie vom Kreisel bis zum Bahnhof Singen sind die Schienen noch vorhanden. «Es liegen nun alle Bewilligungen für den Einbau vor, einzig der Anschlussvertrag mit der Deutschen Bahn (DB) für den Bahnhof Singen fehlt noch», sagt Christoph Brändli, Vorstandsmitglied des Vereins zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen–Singen (VES). «Wir müssen noch mit der DB vereinbaren, wie die Museumsbahn in den Bahnhof einfahren kann.» Eine erste Sitzung ist Ende Oktober in Basel traktandiert.

Dass die Strecke der Museumsbahn bis Singen weitergeführt werden kann, ist das Ergebnis jahrelanger Verhandlungen insbesondere von Christoph Brändli, VES-Präsident Stefan Keller und Giorgio Behr, Präsident der Museumsbahnstiftung SEHR & RS, mit den zuständigen Behörden. Diese waren erforderlich, obwohl ein Staats-



Am heutigen Ende der Bahnstrecke vor dem Singener Obi-Kreisel: Franz Signer, Stefan Keller, Christoph Brändli und Giorgio Behr von der Museumsbahn-Stiftung (v. l.). Bild: Dominique Hahn

vertrag von 1873 zwischen der Schweiz und Deutschland, der den Betrieb der Strecke regelt, nach wie vor Gültigkeit hat. «Da wir eine internationale Bahnlinie und keine Regionallinie eines Bundeslandes sind, ist das Eisenbahn-Bundesamt in Bonn für uns als Aufsichtsbehörde zuständig», erklärt Stefan Keller. «Es hat uns viel Zeit gekostet, die Amtsstellen davon zu überzeugen, dass für unsere Betriebsverhältnisse eine schlanke Dokumentation genügt.» Die Bemühungen hätten erst zum Erfolg geführt, als die europakompatible Schweizer Version der Betriebsbewilligung vorlag: «Wir konnten dann zeigen, dass in der Schweiz 100 Seiten genügen, während von Deutschland zuerst 500 verlangt wurden.» Plötzlich hiess es dann gemäss Christoph Brändli: «Was in der Schweiz genügt, reicht auch in Deutschland aus.»

An den Kosten für den Einbau der Gleise in den Obi-Kreisel, die grundsätzlich die Stadt Singen trägt, beteiligt sich die von Giorgio Behr finanzierte Museumsbahn-Stiftung mit 100 000 Euro. Die technische Wiederinbetriebnahme der teilweise überwucherten Schienen zwischen dem Kreisel und dem Bahnhof ist Angelegenheit des VES. «Unsere Mitglieder werden dies in Freiwilligenarbeit erledigen», so das Vorstandsmitglied.

Ziel der Fortführung ist einerseits durch die direkte Anbindung an Singen mehr Fahrgäste generieren zu können. «Andererseits könnte dies einen zukünftigen Rundkurs Singen–Schaffhausen–Etwilen–Singen ermöglichen», sagt Brändli. «Das würde die Museumsbahn fürs Publikum noch attraktiver machen, da nicht mehr die gleiche Strecke zurückgefahren werden müsste.»

Ab mit Dampf in die Weihnachtszeit !



Ja, wir haben in der Region Kanton Schaffhausen / Thurgau mit unserer Museumsbahn die grösste Eisenfachwerkbrücke über den Rhein. Unterhalb des Rheins überspannt eine weitere Eisenfachwerkbrücke zwischen Schaffhausen und Feuerthalen den Rhein.

Diese kann auch als Partnerbrücke bezeichnet werden. Während die Hemishofer-Brücke 262 m lang ist, von 3 Fachwerk-Flusspfeilern abgestützt ist und die Schienenhöhe 27 m über dem Rhein beträgt, hat die Feuerthaler-Brücke eine Gesamtlänge von 262 m, und besteht aus gemauerten Viadukten sowie einer 112 m langen Fachwerkbrücke mit einem gemauerten Flusspfeiler, bei der die Höhe über dem Rhein ebenfalls 27 m beträgt. Das Bild entstand am 6. Dezember 2015 als der Samichlauszug vom VDM mit einer langen, imposanten Rauchfahne die Feuerthaler Brücke, von Schaffhausen her kommend in Richtung Diessenhofen, überfuhr. Alles andere wie eine Winterstim-

mung, gab es an diesem Tag nach dem obligaten Morgennebel doch nur noch Sonnenschein. Danach durchfuhr der Samichlauszug noch die Haltestelle Langwiesen. Mit dem typisch amerikanischen Lokgeheul machte sich der Zug schon von weitem bemerkbar.

Mit diesen Bildern möchten wir uns in die bevorstehende Weihnachtszeit verabschieden

Euer Präsidenten- Team

Stefan Keller, Franz Signer
und Werner Wochoer



(Fotos und Text: Werner Wochoer)